



①⑨ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑩ **DE 101 45 086 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
H 02 N 11/00

②① Aktenzeichen: 101 45 086.9
②② Anmeldetag: 13. 9. 2001
④③ Offenlegungstag: 3. 4. 2003

DE 101 45 086 A 1

⑦① Anmelder:
Heyer, Karin, 41749 Viersen, DE

⑦② Erfinder:
Kortekaas, Erik, Arcen, BE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Lichtmaschine mit beiderseitiger Magnetbenutzung. einerseits das herkömmliche Lichtmaschinenprinzip -
andererseits das Erzeugen von Bewegung

DE 101 45 086 A 1

Zweck der Erfindung

[0001] Rationalisierung der Umwandlung von Bewegung in Strom, um eine höhere Leistung zu bekommen. 5

Heutiger Stand der Technik

[0002] In allen vorgefundenen Prinzipien wurden nie 10
Stromerzeugung und Bewegungserzeugung so miteinander kombiniert. Die Hauptfunktion ist unerforscht in der Physik.

Beschreibung der Hauptfunktion

1.1 Die einander anziehenden Magneten kommen nicht ganz zusammen, so dass man noch etwas zwischen die beiden platzieren kann ohne eine von beiden zu berühren. 15

Mit der Zwischenplatzierung eines Eisenblechs wird je nach Masse des Eisenblechs gegenüber den Magneten, den direkten Einfluß aufeinander genommen. Man kann so auf einer Seite des Eisenblechs die Polrichtung ohne Kraftaufwand ändern. 20

1.2 Es ist hierbei wichtig das beim Wegziehen des Eisenblechs sich direkt ein Magnet entfernen kann, so lässt sich auch das Eisen widerstandslos entfernen. Der Widerstand des sich entfernenden Magneten ist gleich des Widerstands der Entfernung des Eisens. 25

Lässt man ein Eisenblech axial gelagert um eine runde Magnetvorrichtung drehen, dann kann so eine radiale Bewegung zustande kommen, in dem sein gegenüber in diese Richtung seine Bewegung radial kanalisiert. 1.3 Diagonale Platzierung eines Gleichen und eine starre Verbindung zwischen den äußeren Magnetvorrichtungen kann beim Rotieren des Eisenblechs um die runde Magnetvorrichtung eine hin und hergehende Bewegung erzeugen, die umgesetzt werden kann in einen Impuls in des gelagerten Eisenblechs Drehrichtung. Das Innenleben der runden Magnetvorrichtung entspricht dem Äußeren einer herkömmlichen Lichtmaschine und das rotierende Innenteil ist starr mit dem rotierenden Eisenblech verbunden. 30

1.4 Baskulation der Anlage und Zentrifugalkraft können die Impulse in der Drehrichtung multiplizieren durch Vergrößerung der Wirkungsmasse und Geschwindigkeit. 35

Funktionserklärung anhand Zeichnung A und B

3 Hauptkörper

2.1 Körper A: ist starr und beinhaltet: (04), (05), (06), (07), (08) und (13)

Körper B: rotiert um A, beinhaltet: (12), (15), (17), (18), (19), (33) und (34)

Körper C: entfernt und nähert sich radial A und B; treibt so B an, beinhaltet (21) bis (31) und (35)

[0003] Alle Magnete sind axial geladen und abwechselnd platziert. Sie korrespondieren gleichermaßen mit Einheit C. Die Einheiten C sind diagonal auf A mit einander verbunden. Deren Abstand bestimmt die Schlaglänge/Kraftübergabe. 40

3.1 Auslöser für die Wirkung dieses Prinzips ist (15). Das nimmt die direkte Anziehungskraft von (13) auf (26) weg (34) kann so widerstandsarm (29) an Stelle von (26) schieben mittels Berührung von (35). Diese Position wird sofort von (25) fixiert. (15) dreht weg und durch Abstossung von (13) und (29) entfernt sich Körper C sofort von A und B. Diese Bewegung wird kanalisiert durch (06).

3.2 Durch die Fixierung mit seinem Gegenüber, nähert sich dieser C-Körper A und B. Durch die Berührung von (25) an (08) ist (26) wieder an Stelle von (29) gekommen und so zieht der Kern diesen C-Körper an. Dieser Vorgang wird aufgefangen durch den Aufschlag von (30) auf (17), was in einen Impuls in der Rotationsrichtung von B resultiert.

Der Katalysator

4.1 (37) und (04) machen es möglich, daß (33) und (34) diese Anlage durch Zentrifugalkraft in eine solche Lage ziehen, daß Körper C bei jeden Bewegungsvorgang in eine 45 Grad Senklage zur Erde positioniert ist.

[0004] So trägt auch die Masse der gegenüberliegenden C Komponente zur Kraftübergabe an B bei. Diese Kraftübergabe multipliziert sich!

Erklärung zu den Elementen in den Zeichnungen A und B

01 Füße

02 Befestigungsplatte

03 Flexible Achse, ebenfalls Strombrücke

04 Konische Basis

05 Verbindung Basis mit Kern und Befestigungsmaterial 6 und 11

06 Gleitstangen für 22

07 Befestigungsmaterial für 8

08 Anschlag für 25

11 Lager um 5

12 Ring, Platzhalter für 25

13 Magnete, axial geladen

14 Innenleben Lichtmaschine

15 Abblendmaterial

16 Lager

17 Aufschlagplatte für 30

18 Befestigungsbolzen für 32 an 19

19 Platzhalter für 13 und 15, drehend in 16

21 Bolzen, Platzhalter zwischen 05 und 22

22 Gleitblock und Befestigungsbasis 23, 25 und 27

23 Verbindung, Platzhalter für gegenüberliegenden 22

24 Befestigungsmaterial 23 an 22

25 Flexible Fixierungsplatte für 29 und 26

26 Magnet, anziehend zum Kern

27 Achse auf 22, zur Baskulation 28 und drehen 30

28 Baskulationsblock und Befestigungsbasis 26, 29 und 35

29 Magnet, gegengepolt an 26

30 Rad zur Platzhaltung und Kraftübergabe

31 Schlussbolzen

32 Dreharm, Platzhalter 34 und 35

33 Achse für 34

34 Rad zur Baskulation 26/29

35 Aufschlagplatte für 35/positionsbestimmend für 29

36 Befestigungsbolzen auf 24

37 Feder

Patentansprüche

1. Das Platzieren von Eisenblech zwischen 2 einander
naheliegenden anziehenden Magneten um so auf einer
Seite des Eisenblechs die Polrichtung widerstandslos 5
um zukehren.
2. Die Bewegung, die durch Anspruch 1 erzeugt wer-
den kann.
3. Die Kraftübergabe von Anspruch 2 auf Anspruch 1.

10

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

15

20

25

30

35

40

45

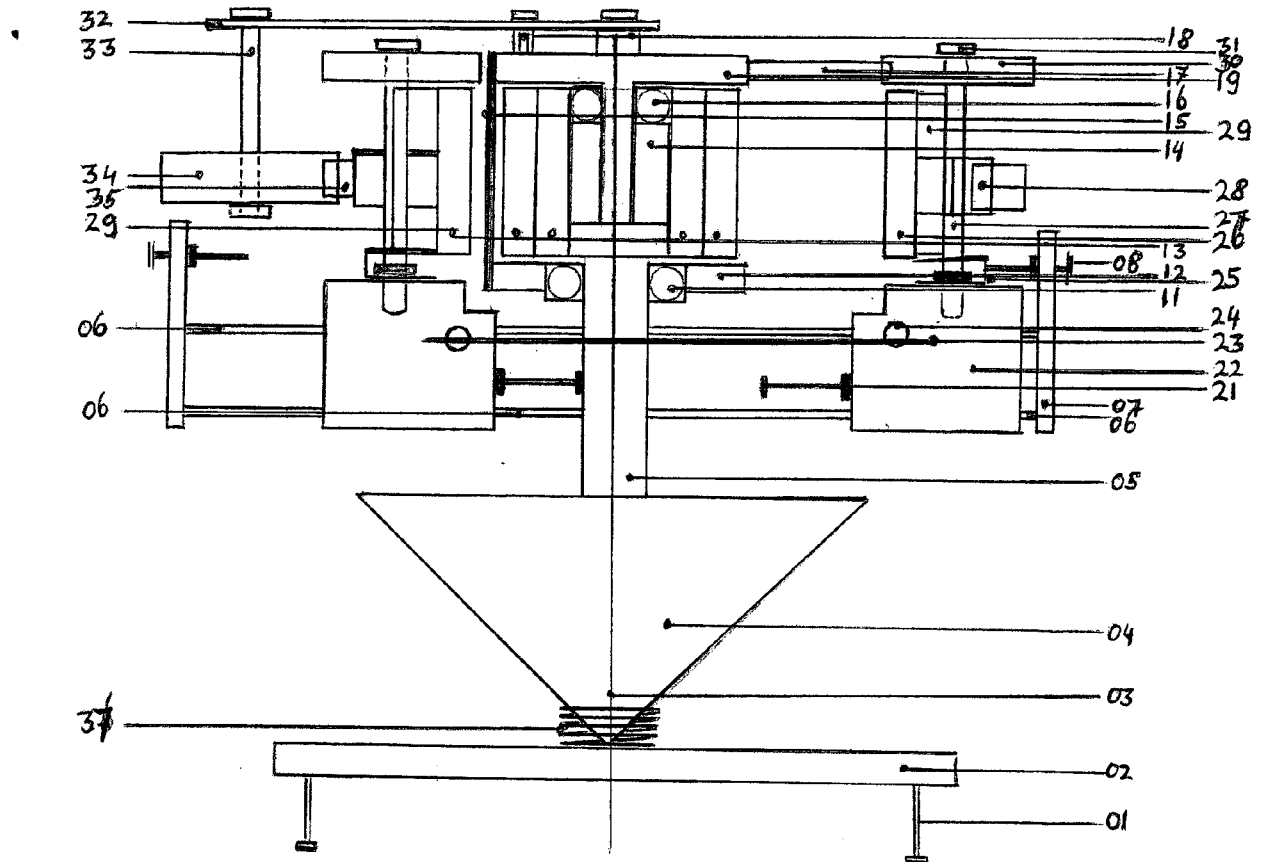
50

55

60

65

Zeichnung A



Zeichnung B

